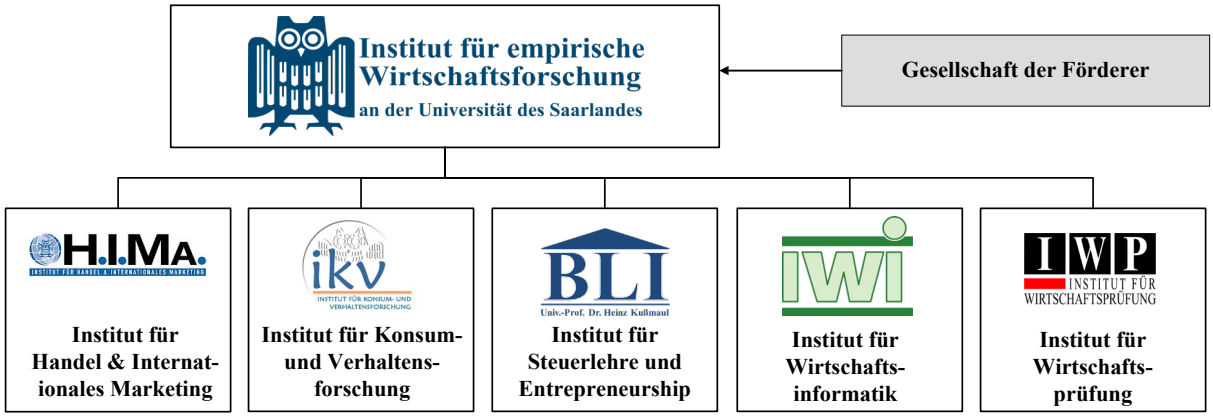
Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, empirische Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Entscheidungshilfen** für wissenschaftliche und politische Probleme zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute**, **interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Hausarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebundenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potentielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 die Veranstaltungen und Aktivitäten des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung der Universität des Saarlandes in virtuellen Formaten durchgeführt. Dies gilt auch für die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung, die im Juli 2020 stattfanden. Der traditionell im Herbst stattfindende Handelskongress samt Verleihung des Preises der Förderer des IfeW konnte pandemiebedingt leider nicht wie üblich im Herbst als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, allerdings wurden stattdessen zwei virtuelle Veranstaltungen konzipiert: Zum einen das „Handelsforum online 2020/2021" am 02.02.2021 mit einer Podiumsdiskussion mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unter dem Motto „Nach dem Lockdown – Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Handelsmarketing". Zum anderen wurde im Oktober eine feierlichen Online-Veranstaltung zur Verleihung des Förderpreises durchgeführt.

Die Förderpreise der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung wurden am 27.10.2020 im Rahmen einer Online-Live-Veranstaltung übergeben, in der die Preisträger/innen ihre Arbeiten kurz vorstellten und anschließend ausgezeichnet wurden. Die Auszeichnung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die hervorragende wissenschaftliche Arbeiten am Institut für empirische Wirtschaftsforschung oder in engem Kontakt mit diesem angefertigt haben. Der Preis ist je Preisträger(in) mit 1.750 Euro dotiert und wird aus den Mitteln der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V. finanziert. Damit werden insbesondere Arbeiten aus den Bereichen des Internationalen Marketings, des Handels, der Konsum- und Verhaltensforschung, der Steuerlehre, der Wirtschaftsinformatik sowie der Wirtschaftsprüfung ausgezeichnet. Die diesjährigen Preisträger/innen (in alphabetischer Reihenfolge) sind:

- Herr Ass.-Prof. Dr. Florian Follert für seine Dissertation zum Thema:
  „Zur Unternehmensbewertung im Spruchverfahren aus interessentheoretischer Sicht – Der aktienrechtliche Minderheitenausschluss im Lichte der Neuen Politischen Ökonomie"

- Herr Dr. Constantin Houy für seine Dissertation zum Thema:
  „Verständlichkeit grafischer Geschäftsprozessmodelle – Ein Beitrag zur Theorieentwicklung auf der Grundlage von Stylized Facts und Gestaltungsempfehlungen für die Prozessmodellierung"

- Frau Dr. Sarah Kobel für ihre Dissertation zum Thema:
  „Humorvolle Kommunikation bei Serviceversagen – Eine empirische Analyse der Wirkung von Humor auf Konsumenten infolge aufgetretener Service-Fehler "

- Herr Dr. Daniel Licht für seine Dissertation zum Thema:
  „EU-Beihilferecht und Unternehmensbesteuerung"

- Frau Prof. Dr. Jana-Rebecca Rehse für ihre Dissertation zum Thema:
  „Leveraging Artificial Intelligence for Business Process Management – A Contribution to Reference Model Mining, Predictive Process Monitoring, and Process Discovery"

- Herr Dr. Christoph Venitz für seine Dissertation zum Thema:
  „Zum ‚value investing' aus Sicht der Bewertungstheorie"

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch in diesem Jahr neben dem „Preis der Förderer“ der Förderpreis der Ernst & Young GmbH verliehen, welcher seit dem Jahr 2011 für herausragende Arbeiten einer Nachwuchswissenschaftlerin oder eines Nachwuchswissenschaftlers aus dem Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verliehen wird. Als Vertreter der Ernst & Young GmbH Saarbrücken überreichte Herr Dr. Michael Zabel gemeinsam mit Herrn Leander Wappler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Förderer des IfeW, ebenfalls in einer virtuellen Preisverleihung den Scheck über 2.000 Euro sowie die Urkunde an den diesjährigen Preisträger.

Mit dem Förderpreis der Ernst & Young GmbH 2020 wurde ausgezeichnet:

- Herr Dr. Bela Berens für seine Dissertation zum Thema: *„Multilaterales Instrument im Kontext der Einkünfteerzielung hybrider Gesellschaften – Eine kritische Analyse der Eignung des Multilateralen Instruments zur Umsetzung der abkommensbezogenen Maßnahmen mit Fokus auf deutsche Doppelbesteuerungsabkommen unter besonderer Berücksichtigung von Art. 3 MLI“.*

BLI
Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt, so zum Beispiel Praxistage oder auch – in Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) – Unternehmertage. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship
Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul
Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1
DE-66123 Saarbrücken
Telefon: **+49 (0)681 302 2112**
Fax: **+49 (0)681 302 3012**
E-Mail: **kussmaul@bli.uni-saarland.de**
Internet: **http://www.bli.uni-saarland.de**

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein in vielerlei Hinsicht ereignis- und erfolgreiches Jahr 2020. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2020 eine Anpassung und Erweiterung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und um neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2019/2020 und 2020/2021) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2008/2009 die Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer alle zwei Semester angeboten. Letztgenannte stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis. Dass diese grenzüberschreitende Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte zudem der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nachkommt, kann als beispielhaft bezeichnet werden. Zusätzlich wird seit dem Wintersemester 2011/2012 eine weitere sehr praxisnahe Veranstaltung, nämlich „Besteuerung von Finanzdienstleistungen“ durch Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend angeboten. Als weitere überaus praxisverbundene Veranstaltung ist die „Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung“ ausgestaltet, in deren Rahmen Studierende eine in Form und Umfang als reduzierte Seminararbeit zu umschreibende Ausarbeitung anzufertigen haben. Neben der Möglichkeit, sechs Credit Points zu erlangen, wird den Studierenden die Chance gegeben, sich mit der marktführenden Steuerberatungssoftware der DATEV e.G. unter Anleitung intensiv am PC vertraut zu machen. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2020 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Zudem beinhaltete das Lehrangebot des BLI im Jahr 2020 die von Herrn StB Dr. Tim Palm

sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaftsteuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit fort, der mit Beginn des Sommersemesters 2018 erstmalig die Veranstaltung „Unternehmensmodellierung“ angeboten hat. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die praktische Umsetzung einer Unternehmensmodellierung im Finanzbereich mit Hilfe geeigneter Software an einem Beispiel demonstriert. Damit zeigt sich auch die Interdisziplinarität des Lehrangebots am BLI. Als Ergänzung zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018 ein weiteres Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an. Die herausragende Arbeit der Lehrbeauftragten zeigt sich auch in der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann sowie Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend im Jahr 2019. Die besondere Bedeutung kommt dadurch zum Ausdruck, dass erstmals seit 1993 eine derartige Würdigung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft verliehen wurde.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftlichen Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 70 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre ist besonders das Erscheinen der Neuauflagen der Lehrbücher „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ und „Steuern“ hervorzuheben. Darüber hinaus wird die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, in welcher 2020 zwei weitere hervorragende Dissertationen publiziert wurden, und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2020, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegen-

zuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen.

Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschien – neben einer Veröffentlichung zur steuerlichen Forschungs- und Entwicklungsförderung in Deutschland (gemeinsam mit Herrn Dr. Bela Berens) – ein höchst relevanter Beitrag zu den Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann und Frau Anna Schumann, M.Sc.), ein weiterer Beitrag zu Thematik der „Unternehmensnachfolge mittels Vererbung“ (gemeinsam mit Frau Anna Schumann, M.Sc.) sowie ein Beitrag zur Sacheinlage im Rahmen des § 20 UmwStG (gemeinsam mit Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc.). In der Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ wurden zudem vier Beiträge veröffentlicht: ein Beitrag zur Problematik des Gewinnabführungsvertrags in der Unternehmenstransaktion bei ertragsteuerlicher Organschaft (gemeinsam mit Herrn Jérôme Klauck, M.Sc.), ein Beitrag zur Stiftungserrichtung als Unternehmensnachfolgemodell (gemeinsam mit Frau Anna Schumann, M.Sc.) und zur steuerlichen Behandlung der Familienstiftung im Rahmen der Unternehmensnachfolge (gemeinsam mit Frau Anna Schumann, M.Sc.) sowie ein Beitrag zur Thematik der wesentlichen Betriebsgrundlage bei Übertragungen von Sachgesamtheiten nach § 6 Abs. 3 EStG (gemeinsam mit Herrn Dr. Bela Berens und Frau Clara Bettenburg, M.Sc.). In der Zeitschrift „Der Betrieb“ konnten ein Beitrag zu den überschießenden Wirkungen des BMF-Schreibens zur Zinsschranke in Bezug auf die Organschaft (gemeinsam mit Herrn Jérôme Klauck, M.Sc.) sowie zwei Beiträge zur Thematik der Risikofelder bei ertragsteuerlichen Organschaften in der Unternehmenstransaktion (gemeinsam mit Herrn Jérôme Klauck, M.Sc.) lanciert werden. Zusätzlich konnte ein Beitrag zum Entwurf eines § 4k EStG (gemeinsam mit Herrn StB Dr. Florian Müller und Herrn Dr. Bela Berens) in der Zeitschrift „Internationale Steuer-Rundschau“ publiziert weden. Zwei weitere Beiträge zum unterjährigen Zuzug und dem Trust als Mitunternehmer (gemeinsam mit Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn Philipp Engel, M.Sc.) sowie zur Zuordnung von Kapitalgesellschaftsanteilen im Inbound-Fall bei Mitunternehmerschaften (gemeinsam mit Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn Philipp Engel, M.Sc.) sind im Rahmen des kooperativen Führungskräfte-Track-Modells der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Dornbach GmbH in der Zeitschrift „Internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht“ erschienen. Bei den Beiträgen in Sammelwerken sind, neben den schon klassischen Stellungnahmen zur Gesetzgebung sowie der Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann, Herrn Dr. Bela Berens, Herrn Tobias Ditzler, M.Sc., Frau Melanie Nothof, M.Sc., Herrn Marcel Schmeer, M.Sc., Frau Anna Schumann, M.Sc., Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc., sowie Herrn Philipp Engel, M.Sc.), ebenfalls die Aktualisierung der Beiträge „Stiftungen: Besonderheiten der Rechnungslegung (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering), „Zuschreibungen/Wertaufholungen“, „Immaterielles Vermögen nach HGB, EStG und IFRS“, „Nutzungen/Nutzungsrechte“, „Wirtschaftsgut/Vermögensgegenstand/Schuld“ und „Ergänzungsbilanzen nach EStG“ sowie die Aufbereitung der Kerntaxonomien (gemeinsam mit Frau Melanie Nothof, M.Sc.) zu erwähnen. Im Kontext der Beiträge in Sammelwerken ist der Beitrag in der exzellent positionierten Freundesgabe für Hubertus Baumhoff zu Systemüberlegungen zum Bestimmungs- und Ursprungslandprinzip (gemeinsam mit Frau Dr. Chantal Naumann) genauso hervorzuheben wie der Beitrag im glänzenden Sammelwerk zum AOA zu den Förderbetriebstätten (gemeinsam mit Frau StB Kati Fiehler, Herrn StB Dr. Florian Müller und Frau Daniela Bült).

Neben den gerade erwähnten vorzeigenswerten Ergebnissen und dem damit verbundenen Renommee- bzw. Reputationsgewinn für den gesamten Fachbereich belegen auch die überaus erfolgreich abgeschlossenen Dissertationen, dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen und

hier insb. der steuerlichen Forschung hervorragende Arbeit am BLI geleistet wird. So wurde im Jahr 2020 Herr Dr. Daniel Licht (Thema der Dissertation: „EU-Beihilferecht und Unternehmensbesteuerung“) zum Dr. rer. oec. promoviert.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. Neben dem bereits zum 23. Mal in enger Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) ausgetragenen Studienangebot „Existenzgründung“, bei dem neben wissenschaftlichen Vertretern des BLI auch externe Referenten zu Wort kommen, richtete das BLI nunmehr bereits das 49. und 50. Seminar „Existenzgründung“, das eine verkürzte Fassung des Studienangebots repräsentiert, aus. Seit 1996 wurden über 600 Gründer und Gründungsinteressierte im Rahmen dieser regelmäßig evaluierten Veranstaltung in den grundlegenden Bereichen der Betriebswirtschaftslehre geschult.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV e.G. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2020 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhlteams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2021 anstehenden Projekte – stellvertretend sei hier die Neuauflage der Lehrbücher „Betriebswirtschaftslehre“ und „Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik“ genannt – mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.

BLI
Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/Boston 2020 (Kußmaul, H.)

2. Steuern – Eine Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –, 4. Aufl., Berlin/Boston 2020 (Kußmaul, H.)

3. Multilaterales Instrument im Kontext der Einkünfteerzielung hybrider Gesellschaften, Berlin 2020 (Berens, B.)

4. EU-Beihilferecht und Unternehmensbesteuerung, Berlin 2020 (Licht, D.)

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Internationale Einkünfteabgrenzung – Freundesgabe für Hubertus Baumhoff zum 65. Geburtstag, hrsg. von Thomas Rödder, Franz Wassermeyer und Xaver Ditz, Köln 2019
Beitrag: Systemüberlegungen zum Bestimmungs- und Ursprungslandprinzip – Territoriale Anknüpfungspunkte der Besteuerung mit dem Ziel einer eindeutigen Zuweisung des Steueraufkommens zwischen zwei Staaten, S. 215–226 (Kußmaul, H./Naumann, C.)

2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 1, S. 3–12 (Kußmaul, H./Ditzler, T./Schmeer, M.)

3. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Stiftungen: Besonderheiten der Rechnungslegung, S. 1–20 (Kußmaul, H./Meyering, S.)

4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 2, S. 3–4 (Kußmaul, H./Ditzler, T./Schmeer, M.)

5. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
   Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 3, S. 3–7 (Kußmaul, H./Ditzler, T./Schmeer, M.)

6. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
   Beitrag: Aktuelles Stichwort: Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung, Heft 3, S. 60–65 (Kußmaul, H./Berens, B.)

7. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
   Beitrag: Zuschreibungen/Wertaufholungen, Heft 4, S. 1–38 (Kußmaul, H.)

8. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
   Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 4, S. 3–6 (Kußmaul, H./Schmeer, M./Schumann, A.)

9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
   Beitrag: Aktuelles Stichwort: Zu den steuerlichen Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, Heft 4, S. 63–79 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

10. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
    Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 5, S. 3–11 (Kußmaul, H./Schmeer, M./Schumann, A.)

11. Gewinnabgrenzung nach dem Authorised OECD Approach (AOA), hrsg. von Andreas Oestreicher, Arne Schnitger und Ludger Wellens, Köln 2020
    Beitrag: Die Anwendung des AOA auf Förderbetriebsstätten, S. 509–542 (Kußmaul, H./Fiehler, K./Müller, F./Bült, D.)

12. Gabler Bank-Lexikon (A–J): Bank – Börse - Finanzierung, hrsg. von Ludwig Gramlich, Peter Gluchowski, Andreas Horsch, Klaus Schäfer und Gerd Waschbusch, 15. Aufl., Wiesbaden 2020
    Beiträge: Absatzfinanzierungsinstitut; Aktienbank; Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH (AKA); Auslandsbanken; Bankengruppen; Bankenkonzentration; Bankensystem in der (ehemaligen) DDR1, Bankengeschäft; Bankleistungen; Bankstellennetz in Deutschland; Banque de France; British Bankers´Assoclation (BBA); Bulge Bracket; Bundeswertpapierverwaltung (BWpV); Commercial Banking; Corporate Banking; Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank AG (DSL-Bank); Deutsche Verkehrsbank AG; Eigenleistungen; Enumerationsprinzip; Euro; European Bank for Reconstruction and Development (EBRD); Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC); Federal Reserve System (FED); Finanzintermediäre; Finanzintermediation; Finanzplatz, Finanzwirtschaft; Fiscal Agent; Fokussierte Universalbank; Förderleistung der Kreditgenossenschaften; Förderungsauftrag der Genossenschaften; Geldhandel, Abwicklung; Geldhändler; Geldpolitische Geschäftspartner; Girostelle; Girozentrale; In-House Banking; Interbankleistungen; Investment Banking; Islamische Entwicklungsbank (Kußmaul, H.)

13. Gabler Bank-Lexikon (K–Z): Bank – Börse - Finanzierung, hrsg. von Ludwig Gramlich, Peter Gluchowski, Andreas Horsch, Klaus Schäfer und Gerd Waschbusch, 15. Aufl., Wiesbaden 2020
Beiträge: Korrespondenz-Zentralbankmodell; Kreditgarantiegemeinschaft; Kreditgenossenschaft, Eigenkapital; Kreditgeschäft der Sparkasse; Kreditleistungen; Kreditwesen, Funktion; Liquiditäts-Konsortialbank GmbH (LIKO-Bank); Liquiditätsreserven; London Clearing House Ltd. (LCH); Macht der Banken; Merchant Banking; monetärer Faktor; Monetary Authority of Singapore (MAS); privates Bankgewerbe; Regionalprinzip; Repräsentanz; Ringhauptstellen; Ringstellen; TARGET-System; Trust Banking (Kußmaul, H.)

14. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Immaterielles Vermögen nach HGB, EStG und IFRS, S. 1–67 (Kußmaul, H.)

15. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Nutzungen/Nutzungsrechte, S. 1–68 (Kußmaul, H.)

16. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Wirtschaftsgut/Vermögensgegenstand/Schuld, S. 1–35 (Kußmaul, H.)

17. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: E-Bilanz – Veröffentlichung der Taxonomien 6.4, Aktuelle Informationen, Heft 6, S. 21–23 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

18. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Ergänzungsbilanzen nach EStG, S. 1–33 (Kußmaul, H.)

19. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/1–D2/2 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

20. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Einzelunternehmen, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/3–D2/16 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

21. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Einzelunternehmen, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/17–D2/34 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

22. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Einzelunternehmen, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/35–D2/52 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

23. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Personengesellschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/53–D2/71 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

24. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Personengesellschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/72–D2/90 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

25. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Personengesellschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/91–D2/109 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

26. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/110–D2/130 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

27. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/131–D2/150 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

28. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/151–D2/171 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

29. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach MicroBilG von Kleinstkapitalgesellschaften, in: Handbuch der Bilanzierung, S. D2/172–D2/190 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

30. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 8, S. 3–12 (Kußmaul, H./Schumann, A./Engel, P.)

31. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2020 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Reform der Kfz-Steuer – Hintergründe, Überblick und Ausblick, Heft 8, S. 69–74 (Kußmaul, H./Gottfreund M.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung in Deutschland, in: Der Steuerberater (StB), 71. Jg. (2020), S. 1–8 (Kußmaul, H./Berens, B.)

2. (Überschießende) Wirkungen des BMF-Schreibens zur Zinsschranke in Bezug auf die Organschaft, in: Der Betrieb (DB), 73. Jg. (2020), S. 185–191 (Kußmaul, H./Klauck, J.)

3. Der Gewinnabführungsvertrag als Risikobereich der ertragsteuerlichen Organschaft in der Unternehmenstransaktion, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 13. Jg. (2020), S. 255–265 (Kußmaul, H./Klauck, J.)

4. Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, in: Der Steuerberater (StB), 71. Jg. (2020), S. 161–172 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

5. Die Errichtung einer Stiftung als Unternehmensnachfolgemodell, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 13. Jg. (2020), S. 326–331 (Kußmaul, H./Schumann, A.)

6. Die steuerliche Behandlung der Familienstiftung im Rahmen der Unternehmensnachfolge, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 13. Jg. (2020), S. 393–397 (Kußmaul, H./Schumann, A.)

7. Unternehmensnachfolge mittels Vererbung und vorweggenommener Erbfolge, in: Der Steuerberater (StB), 71. Jg. (2020), S. 201–209 (Kußmaul, H./Schumann, A.)

8. Unterjähriger Zuzug und der Trust als Mitunternehmer – Zuzugssperre des § 15 AStG at its best?, in: Internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht (IWB), S. 646–654 (Kußmaul, H./Schäfer, R./Engel, P.)

9. Finanzielle Eingliederung sowie Mehr- und Minderabführungen als Risikofelder bei Unternehmenstransaktionen mit ertragsteuerlicher Organschaft, in: Der Betrieb (DB), 73. Jg. (2020), S. 1754–1760 (Kußmaul, H./Klauck, J.)

10. Untergang von Verlust-, Zins- und EBITDA-Vorträgen sowie Haftung gem. § 73 AO bei Unternehmenstransaktionen mit ertragsteuerlicher Organschaft, in: Der Betrieb (DB), 73. Jg. (2020), S. 1815–1820 (Kußmaul, H./Klauck, J.)

11. Zum Erfordernis der Übertragung der wesentlichen Betriebsgrundlage bei der Übertragung von Sachgesamtheiten nach § 6 Abs. 3 EStG, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 13. Jg. (2020), S. 508–516 (Kußmaul, H./Berens, B./Bettenburg, C.)

12. Verschärfung des Betriebsausgabenabzugs bei sog. Besteuerungsinkongruenzen – Entwurf eines § 4k EStG i.R.d. ATADUmsG, in: Internationale Steuer-Rundschau (ISR), 9. Jg. (2020), S. 399–412 (Kußmaul, H./Müller, F./Berens, B.)

13. Mitunternehmerschaften im Internationalen Steuerrecht: Die Zuordnung von Kapitalgesellschaftsanteilen im Inbound-Fall, in: Internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht (IWB), S. 876–886 (Kußmaul, H./Schäfer, R./Engel, P.)

14. Anforderungen an den Gegenstand einer Sacheinlage im Rahmen des § 20 UmwStG, in: Der Steuerberater (StB), 71. Jg. (2020), S. 321–326 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

A.4 Beiträge von wissenschaftlichen Mitarbeitern

1. Ausblick auf weitere Maßnahmen der EU, in: Neuerungen bei innergemeinschaftlichen Umsätzen, hrsg. von Markus Achatz, Michael Tumpel und Thomas Bieber, Wien 2020, S. 255–276 (Naumann, C.)

2. Moderne Fußballunternehmen – Zum „debt to equity swap“ von RB Leipzig aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, September 2020, online Ressource, o.S. (Follert, F./Naumann, C.)

3. Between Scientific Publication and Public Perception: Some Economic Remarks on the Allocation of Time in Science, in: International Journal of Economics and Management Science, Volume 9:5, 2020 (Follert, F./Naumann, C./Thieme, L.)

4. Mehr als nur ein Spiel: Der "dept to equity swap" des RB Leipzig aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: StB 2020, Heft 10, Seite I (Follert, F./Naumann, C.)

A.5 Sonstiges

1. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft – Besteuerung, März 2020 (Kußmaul, H./Delarber, C.)

2. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Körperschaftsteuer, März 2020 (Kußmaul, H./Berens, B.)

3. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verdeckte Einlage, März 2020 (Kußmaul, H./Berens, B.)

4. Euro, in: 180 Keywords Geld- und Währungsrecht, hrsg. von Ludwig Gramlich, Peter Gluchowski, Andreas Horsch, Klaus Schäfer und Gerd Waschbusch, Wiesbaden 2020, S. 51 f. (Kußmaul, H.)

5. Korrespondenz-Zentralbankmodell, in: 180 Keywords Geld- und Währungsrecht, hrsg. von Ludwig Gramlich, Peter Gluchowski, Andreas Horsch, Klaus Schäfer und Gerd Waschbusch, Wiesbaden 2020, S. 111 (Kußmaul, H.)

6. TARGET-System, in: 180 Keywords Geld- und Währungsrecht, hrsg. von Ludwig Gramlich, Peter Gluchowski, Andreas Horsch, Klaus Schäfer und Gerd Waschbusch, Wiesbaden 2020, S. 173 f. (Kußmaul, H.)

7. E-Bilanz – Veröffentlichung der Taxonomien 6.4, in: Haufe Finance News, August 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Nothof, M.)

8. Sonderbilanzen – Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)

9. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)

10. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)

11. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

12. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

13. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

14. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

15. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

16. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

17. Aufbereitete Kerntaxonomie – Vorbemerkung/Aufbereitete Kerntaxonomie, in: Haufe Steuer Office Excellence, September 2020, online Ressource (Kußmaul, H./Nothof, M.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Investition in Übungen, 4. Aufl., München 2021 (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)

2. Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Berlin/Boston 2022 (Kußmaul, H.)

3. Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 11. Aufl., München 2022 (Wöhe, G./Kußmaul, H.)

B.2 Forschungsprojekte

1. Einheitsbilanz (Kußmaul, H./Naumann, C./Berens, B.)
2. Harmonisiertes Mehrwertsteuersystem für zwischenunternehmerische Lieferungen innerhalb der Union (Kußmaul, H./Naumann, C.)
3. Hybride Rechtsträger und das Multilaterale Instrument (Kußmaul, H./Berens, B.)
4. Europäisches Beihilferecht und seine Relevanz für das nationale Steuerrecht (Kußmaul, H./Licht, D.)
5. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Kußmaul, H./Nothof, M.)
6. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Kußmaul, H./Ditzler, T.)
7. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Kußmaul, H./Engel, P.)
8. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Kußmaul, H./Schmeer, M.)
9. Ertragsteuerliche Organschaft (Kußmaul, H./Klauck, J.)
10. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Kußmaul, H./Schumann, A.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. EU-Beihilferecht und Unternehmensbesteuerung, Berlin 2020 (Licht, D.)

C.2 Laufende Arbeiten

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Nothof, M.)

3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Engel, P.)

4. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Schmeer, M.)

5. Ertragsteuerliche Organschaft (Klauck, J.)

6. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Schumann, A.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung".

2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung".

3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen", Erich Schmidt Verlag.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „Existenzgründungen":
   - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Rechnungswesen, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
   - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Finanzmanagement, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
   - Gründer-Cup, Unternehmertag und Praxisvorträge
   - Existenzgründer-Seminar (zweiwöchige Blockveranstaltung), zweimal im Jahr
   - Kooperationsprojekt „COURAGE" mit dem IUIL Luxemburg, den Universitäten Trier und Luxemburg sowie der Fachhochschule Trier (u.a. Student Summer School und überregionaler Gründer-Cup)
2. „DATEV-Seminar" – Blockveranstaltung in Seminarform

3. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Blockveranstaltung

4. Internes Praktikum – Projektarbeit

5. Studienprojekt – Wissenschaftliches Projekt

6. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung

Institut für Handel & Internationales Marketing
der Universität des Saarlandes
Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) steht unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat.

Das H.I.MA. beschäftigt sich mit innovativen Themen aus dem Handelsmanagement und dem Dienstleistungsmanagement mit hoher Praxisrelevanz. Die aktuellen Forschungsschwerpunkte lassen sich fünf zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- Omni-Channel-Retailing und E-Commerce,
- Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien,
- Value Co-Creation im Handel,
- Preismanagement,
- Dienstleisungs- und Qualitätsmanagement,
- Markenmanagement und Kundenloyalität,
- Nachhaltigkeit im Handel,
- Merchandising, Lizenzierung und Handel im Sport.

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel sowie Fragestellungen, die sich im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit von Unternehmen ergeben, analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Zu den laufenden Forschungsaktivitäten des Instituts gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien in Handelsunternehmen im Online-Bereich und im stationären Handel, die Analyse kooperativer Ansätze im Rahmen der Hersteller-Handels-Beziehungen sowie die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.MA. Forschungskooperationen zu zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.MA. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in den relevanten internationalen Fachzeitschriften und themenspezifischen Publikationen veröffentlicht. Außerdem werden wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp
Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4
66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 302 44 75
Telefax: +49 (0)681 302 45 32
Email: hima@mx.uni-saarland.de
Internet: http://www.hima.uni-saarland.de

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2020 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wischaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Davina Weintz, M.Sc. Florian Weyerhäuser und M.Sc. Katharina Ritt an.

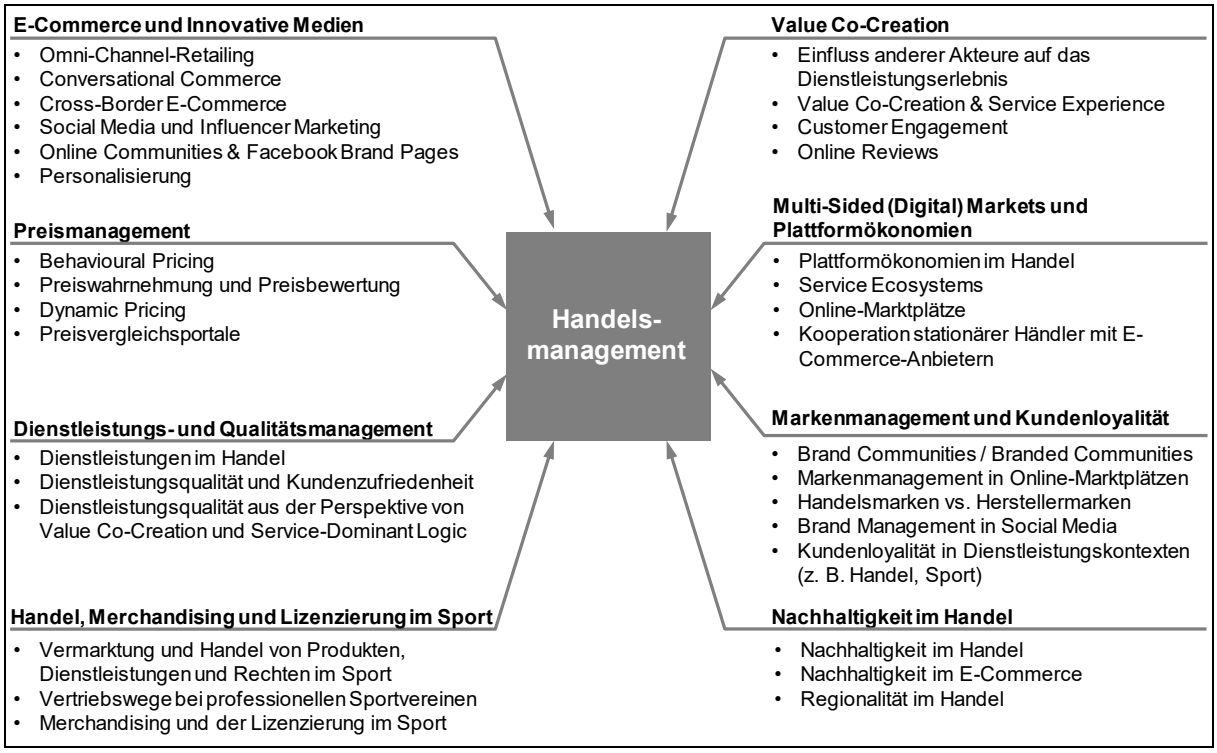
Forschung

Im Jahr 2020 wurden am H.I.MA. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt. Zudem wurden aufgrund der Corona-Pandemie Studien angepasst, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den stationären Handel und E-Commerce sowie das Kaufverhalten (z. B. das Bedürfnis nach Regionalität und Nachhaltigkeit) zu erfassen und Implikationen für Handelsunternehmen abzuleiten.

- **Forschungsfeld „E-Commerce und Innovative Medien“:** Der Schwerpunkt „E-Commerce und Innovative Medien“ trägt der enormen Relevanz des Internets für Handelsunternehmen Rechnung. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing. Ziel ist es, Strategien für das Retail Management in Social Media abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in digitalen Welten zu erforschen. Laufende Forschungsprojekte untersuchen die „Letzte Meile im E-Commerce“, „Social Media Shops“, den „Einsatz von Smart Speakern im Handel“, „Produktbewertungen im Internet“, die „Personaliserung im E-Commerce“ sowie „Cross-Border E-Commerce“.
- **Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“:** Im Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“ werden vertiefend besondere Aspekte von „Plattformökonomien im Handel“, „Online-Marktplätze“ und „Service Ecosystems“ untersucht. Zudem werden spezifische Formen der Kooperation stationärer Händler mit E-Commerce-Anbietern betrachtet (z. B. Integrated Commerce, Hybrider Handel).
- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel”:** Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert wird beispielsweise die Einbindung von Handelsunternehmen in Marktplätzen und Online-Plattformen sowie das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern. Außerdem werden „die Interaktionen und der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis“ untersucht.
- **Forschungsfeld „Preismanagement“:** Die Besonderheiten des Preismanagements im Handel sowie die Preiswahrnehmung und die Preisbeurteilung durch Konsumenten werden im Forschungsfeld „Preismanagement“ untersucht. In einem Forschungsprojekt werden beispielsweise Variationen der Preissetzung zwischen Online-Shop und Ladengeschäft untersucht. Weiterhin werden die Dynamik von Referenzpreisen sowie Aspekte des Dynamic Pricing untersucht.
- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:** Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungsangeboten von Händlern.
- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:** Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. Markenmanagement in Social Media und Brand Communities untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu Handels- und Herstellermarken und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert.

- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit im Handel“:** Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit im Handel“ untersucht die Nachhaltigkeit im Handel und deren Wahrnehmung durch Kunden sowie Nachhaltigkeit im E-Commerce. Weiterhin steht das Thema Regionalität im Handel im Fokus.
- **Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“:** Das Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“ beschäftigt sich mit der Vermarktung und dem Handel mit Produkten, Dienstleistungen und Rechten in der Sportbranche.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.MA.



Publikationen:

Gemäß akademischer Tradition hat Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Stefan Roth und Assoc.-Prof. Dr. Chris Horbel) als Schüler und Fachkollegen den 65. Geburtstag zum Anlass genommen, das Werk des renommierten Dienstleistungs- und Handelsforschers Univ.-Prof. Dr. Herbert Woratschek in einer Festschrift zu würdigen. Das Herausgeberwerk mit dem Titel „Neue Perspektiven des Dienstleistungsmanagements“ ist im Springer-Verlag erschienen. Das Werk enthält 43 spannende, innovative Beiträge von Wegbegleiter*innen des Jubilars, darunter auch ein Beitrag von Prof. Dr. Popp zur Kundenzufriedenheit in Zeiten von Omni-Channel-Retailing und digitalen Ökosystemen.

Darüber hinaus konnten Forschungsergebnisse des H.I.MA. auch im Jahr 2020 wieder erfolgreich in renommierten wissenschaftlichen Journals und Konferenzbänden publiziert werden. So wurde beispielsweise ein Beitrag zur Rolle reiner öffentlicher Güter im Rahmen der Ressourcenintegration in der Fachzeitschrift „Journal of Service Management Research“ veröffentlicht.

Konferenzen: Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die meisten wissenschaftlichen Konferenzen entweder abgesagt oder rein virtuell durchgeführt. Prof. Dr. Popp und seine Mitarbeiter*innern haben trotz der besonderen Rahmenbedingungen erfolgreich die Forschung

des H.I.MA. auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. auf der virtuellen Konferenz der American Marketing Association und der European Sport Management Virtual Conference).

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2020 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien (z. B. Wissenschaft.de, Saarländischer Rundfunk, Saarbrücker Zeitung) beigetragen. Im Sinne der aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2020 wurden mit Beginn des Sommersemesters Corona-bedingt alle Lehrformate erfolgreich digital umgesetzt – je nach Veranstaltungsform als Live-Vorlesung (mit oder ohne Aufzeichnung), aufgezeichnete Vorlesungen zum Streamen, interaktive Online-Formate oder eine Kombination der Varianten).

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management" an. Des Weiteren werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören. Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement" und „Internationales Dienstleistungsmanagement", die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement" angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar" werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“ aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden die Veranstaltungen „Strategic Management“ (als Online-Kurs) und „Service Management“ (als Präsenzveranstaltung) angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt.

Team

Das Team des H.I.MA. im Jahr 2020 (v.l.): M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Davina Weintz, Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, Gabriele Thös, M.Sc. Florian Weyerhäuser

Institut für Handel & Internationales Marketing
der Universität des Saarlandes
Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2020

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Herausgeberwerke

- Roth, S., Horbel, C., & Popp, B. (2020). Perspektiven des Dienstleistungsmanagements: Aus Sicht von Forschung und Praxis. Berlin: Springer. ISBN: 978-3-658-28672-9

A.2 Beiträge in referierten Zeitschriften

- Woratschek, H., Horbel, C., & Popp, B. (2020). Conceptualizing Resource Integration: The Peculiar Role of Pure Public Resources. SMR – Journal of Service Management Research, 4(2-3), 157-169. doi: 10.15358/2511-8676-2020-2-3-157

A.3 Beiträge in Sammelbänden

- Popp, B. (2020). Kundenzufriedenheit in Zeiten von Omni-Channel-Retailing und digitalen Ökosystemen. In S. Roth, C. Horbel, & B. Popp (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements: Aus Sicht von Forschung und Praxis (S. 409-434). Springer Fachmedien Wiesbaden. doi: 10.1007/978-3-658-28672-9_21
- Horbel, C., Popp, B., & Peter, M. (2020). Internationalization of Professional Football Clubs: The Case of German Bundesliga and China. In S. Roth, C. Horbel, & B. Popp (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements: Aus Sicht von Forschung und Praxis (S. 301-310). Springer Fachmedien Wiesbaden. doi: 10.1007/978-3-658-28672-9_16
- Popp, B., & Weintz, D. (2020). Online-Auktionsmarktplätze. In T. Kollmann (Hrsg.), Handbuch Digitale Wirtschaft (S. 631-652). Springer Fachmedien Wiesbaden. doi: 10.1007/978-3-658-17291-6_46

A.4 Referierte Konferenzbeiträge

- Woratschek, H., Schönberner, J., Horbel, C., Popp, B., & Buser, M. (2020, 30/11/2020-04/12/2020). Conceptualising Natural Resource Integration in Sport Management – The Case of COVID-19 SMAANZ Week 2020, Annual Conference of the Sport Management Association of Australia & New Zealand, Virtual.
- Buser, M., Horbel, C., Popp, B., Schönberner, J., & Woratschek, H. (2020, 17/09/2020-25/09/2020). Conceptualising Pure Public Resource Integration on Engagement Platforms in Sport – Using the COVID-19 Crisis as an Example. 28th EASM European Sport Management Virtual Conference, Virtual.
- Popp, B., & Weyerhäuser, F. (2020). Conceptualising Online Marketplace Service Quality and Investigating Its Relevance for Customer Loyalty. 49th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Hungary.

- Weintz, D., & Popp, B. (2020, August 18-20, 2020). When Discounts Become Predictable – an Analysis of Recurring Sale Promotions and Shopping Days on Consumers' Purchasing Decisions and the Consequences for Retailers. 2020 AMA Summer Academic Conference: Bridging Gaps: Marketing in an Age of Disruption, Virtual.
- Weintz, D., Popp, B., & Machleidt, R. (2020). When Discounts Become Predictable – An Analysis of Recurring Sale Promotions and Shopping Days on Consumers' Purchase Decisions and Consequences for Retailers. 49th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Hungary.

A.5 Praxisorientierte Veröffentlichungen

- Woratschek, H., Horbel, C., Popp, B., & Ströbel, T. (2020). Service Quality-Value Framework. SMAB Relevant Management Insights, 11, 1-5. URL: https://www.sma-bayreuth.de/publishing/relevant-management-insights/ aufgerufen am 23.04.2020.

A.6 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen

   - 50. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission „Marketing“ im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Münster, 2020.
   - 28th European Association for Sport Management Virtual Conference (EASM), 2020.
   - SMAANZ Week 2020, Annual Conference of the Sport Management Association of Australia & New Zealand, Virtual.

2. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge

   - Fairer Handel hat viele Facetten, Bericht inklusive Berichterstattung zur Studie „Covid19 und Nachhaltigkeit“, Saarländischer Rundfunk, 19.09.2020. URL: https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/panorama/fairer_handel_hat_viele_facetten_100.html
   - Nachhaltigkeit trotz Krise hoch im Kurs, Berichterstattung von Anna Bolten auf wissenschaft.de über die Studie „Covid19 und Nachhaltigkeit“. URL: https://www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/nachhaltigkeit-trotz-krise-hoch-im-kurs/
   - Regionale Erzeugnisse sind zunehmend gefragt, Berichterstattung von Thomas Sponticcia über die Studie „Covid19 und Nachhaltigkeit“ des Instituts für Handel & Internationales Marketing, Saarbrücker Zeitung. URL: https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/nachfrage-nach-nachhaltigen-produkten-aus-der-region-in-deutschland_aid-53206445
   - „MIT DER VILLA DURCH DIE ZEIT! Blick nach vorn: Post Corona! Ante Aufschwung?“. Teilnehmer der Podiumsdiskussion in der Villa Lessing. URL:.https://www.facebook.com/watch/?v=556202198429839

3. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

   - Mitglied im Zukunftsforum Handel, Saarbrücken, 2020.

4. Pressemitteilungen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp

   - Popp, B., & Klein, P. (2020). Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce aus Konsumentensicht. Saarland University.

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden trotz der Herausforderungen und der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen (z. B. Martinshof) oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.MA. aufgeführten Forschungsfeldern („E-Commerce und Innovative Medien“, „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“, „Value Co-Creation im Handel“, „Preismanagement“, „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“, „Markenmanagement und Kundenloyalität“, „Nachhaltigkeit im Handel“, „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“. Ein besonderer Fokus lag im zurückliegenden Jahr Corona-bedingt zudem auf Studien mit einem Bezug zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Handel und Implikationen für stationäre Händler (z. B. Digitalisierung, Regionaliät, Nachhaltigkeit).

C. Habilitationen und Dissertationen

C.1 Laufende Dissertationsprojekte

- Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce (Klein, P.)
- Vorhersehbarkeit von Rabatten im Handel (Weintz, D.)
- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Service Management“, Saarbrücken
- Internes Praktikum – Projektarbeit
- Virtuelles Kolloquium zum Dienstleistungsmanagement (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit der Universität Bayreuth, der Technischen Universität Kaiserslautern
- Digitalisierung der Lehrveranstaltungen des H.I.MA. in den Bachelor-, Master-Studiengängen und im MBA European Management

Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes
Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch verstärkt qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten" (Kroeber-Riel & Gröppel-Klein) ist 2019 in elfter Auflage erschienen.
In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung, Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel († 1995), wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht.

Tätigkeitsbericht 2020

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2020 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), Dr. Anja Spilski, M.Sc. Psych. Kevin Krause, M.Sc. Claudia Franke und M.Sc. Kenya-Maria Kirsch an. Frau M.Sc. Sarah Kobel war als Doktorandin bis 2020 assoziiert.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Die **COVID-19-Pandemie** führte zu grundlegenden Änderungen im Konsumentenverhalten. Das IKV führte daher im Mai/Juni 2020 eine erste Studie zum Thema „**Konsumentenverhalten vor, während und nach der Pandemie**" durch, in welcher das Antwortverhalten von deutschlandweit ca. 1.000 Probanden analysiert wurde. Im Mittelpunkt standen Veränderungen des Konsumentenverhaltens hinsichtlich der Erlebnisorientierung am POS (hedonistisches Einkaufen) versus dem Versorgungseinkauf (utilitaristisches Einkaufen) sowie die zunehmende Bedeutung des Online-Shopping. Darüber hinaus wurde die Preisorientierung, das Qualitätsstre-

ben und die Markenloyalität in Pandemiezeiten eingehend betrachtet und geprüft, welche Persönlichkeitsvariablen und sozio-ökonomische Faktoren das Konsumentenverhalten beeinflussen. Auch anhand von Angaben über verschiedene Zukunftserwartungen, konnten interessante Thesen formuliert werden, auch im direkten Vergleich zwischen dem Saarland und der restlichen Bundesrepublik.

- Im Rahmen einer sekundärstatistischen Auswertung analysierte das IKV 2020 im Zuge eines Kooperationsprojekts mit dem **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes** die **Situation des saarländischen Einzelhandels im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland**. Neben der Betrachtung von gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie sozio-ökonomischer und technologischer Entwicklungen wurde zudem die konkrete Handelssituation anhand verschiedener Kennzahlen des (Einzel-)Handels verdeutlicht. Auf Basis der analysierten Erkenntnisse wurden Trends aufgezeigt sowie Handlungsempfehlungen für das Saarland und zukünftiger Informationsbedarf abgeleitet.

- In jüngerer Zeit stehen **Werte** wieder zunehmend im Fokus von Wissenschaft und Praxis. Das IKV führt in Kooperation mit den Praxispartnern Globus, Henkel und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) seit März 2016 ein umfassendes Forschungsprojekt zum Thema Werte durch. Entgegen der seit Jahrzehnten in der Werteforschung vertretenen Ansicht, Werte seien stabile Konstrukte, die sich nur von Generation zu Generation zu ändern in der Lage sind, sodass ein Trend zum Post-Materialismus zu verzeichnen sei, finden sich auch materialistische Werte im Wertesystem der Menschen wieder. Extremereignisse (wie terroristische Anschläge) aber auch unsichere politische Zeiten führen zu einem Anstieg des Sicherheitsbedürfnisses der Menschen (das zeigt sich derzeit auch in der Corona-Pandemie). Dementgegen stehen post-materialistische Werte wie Umwelt- und Tierschutz, Nächstenliebe und Toleranz. Insbesondere der damit verbundene Nachhaltigkeitsgedanke drückt sich in zahlreichen Trends aus: das Streben der Menschen nach sinnhaftem Konsum, das Bedürfnis des regionalen Konsums und das Ausleben des Kochens als soziales Erlebnis. Diese veränderten und vor allem heterogenen Bedürfnisse der Konsumenten stellen Hersteller und Handel vor neue Herausforderungen. Wie kann und muss sich ein Unternehmen in diesem Spannungsfeld zwischen materialistischen und post-materialistischen Werten positionieren? Im Forschungsprojekt „Moralisierung der Märkte" untersucht das IKV die Werteorientierung der Konsumenten mit einer eigens für das Projekt entwickelten und umfangreich validierten Bilderskala und überprüft, wie sich die Werteorientierung auf das Verhalten der Konsumenten auswirkt. Auf Basis

der Erkenntnisse können schließlich Implikationen für umfassende Kommunikationsstrategien der Praxis abgeleitet werden. 2020 wurde an einem Antrag für ein **EU-Projekt** gearbeitet, bei dem es vor allem um die Frage gehen soll, wie sich „mehr **Tierwohl**" auf die Fleischqualität auswirkt und ob und wie diese von den Konsumenten wahrgenommen wird.

- **Innovative Marktforschungsmethoden** stehen somit im Fokus des IKV. Dies zeigt sich auch in der **Kooperation mit der Praxis**. So ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit vielen Jahren Mitglied der **Jury des Innovationspreises des BVM** Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und war von 2017 - 2020 Vorsitzende der Jury.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses.

- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein für eine Amtszeit von drei Jahren von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschun**g berufen worden.
  Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 230 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen.
  Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen.

  Gemeinsames Anliegen ist es, die Forschung zu Verbraucherthemen enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für die Verbraucherpolitik des BMJV.

- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und

die Auswirkungen für das Marketing analysiert. Im Mittelpunkt stehen derzeit die Beziehungen zwischen Altersbildern, Leistungsfähigkeit und unbewusster Diskriminierung Älterer. Das Thema erhält durch die Corona-Pandemie erneut erhöhte Brisanz.

- Ein weiteres Forschungsthema betrifft Fragestellungen im Bereich **„Gesundheit und Konsumentenverhalten"**. Nach Abschluss des EU-Forschungsprojektes FLABEL, das sich mit der Wirkung und Gestaltung von Nutrition Labels beschäftigt hat, ist von 2012 bis 2016 im Rahmen des von der EU geförderten Forschungsprojektes CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour") die Wirkung gesundheitsbezogener Informationen auf Lebensmitteln auf den Konsumenten untersucht worden. Die sogenannten "Health Claims" (siehe EU-Health Claims-Verordnung) sollen dem Verbraucher helfen, gesundheitsförderliche Lebensmittel leichter zu identifizieren und gesündere Kaufentscheidungen zu treffen. Es zeigt sich, dass Health Claims nur unter bestimmten Voraussetzungen von Konsumenten am PoS wahrgenommen werden (beispielsweise müssen die Labels verständlich sein, aber auch eine neue oder bisher unbekannte Information beinhalten). Auch in Kooperation mit dem Sortimentslabor des Selbstbedienungs-Warenhauses Globus werden hierzu verschiedene empirische Point-of-Sale Studien entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Das EU-CLYMBOL-Projekt ist zwar offiziell abgeschlossen, es haben sich jedoch hochinteressante Anschlussfragen ergeben, so dass die grundsätzliche Thematik, wie Informationen auf Lebensmittelprodukten am PoS wahrgenommen werden, weiterhin im Forschungsfokus des IKV steht. So wurde beispielsweise untersucht (Studie wurde 2020 veröffentlicht), inwieweit **Co-Labeling-Strategien** mit Bio- bzw. Fair Trade-Siegeln die Glaubwürdigkeit und den Impact auf gesunde Produktentscheidungen beeinflussen.

- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point-of-Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema **„Erlebnismarketing"** steht seit vielen Jahren im Fokus des IKV. Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten.** Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Von besonderem wissenschaftlichen Interesse ist bei-

spielsweise seit einigen Jahren das Zusammenspiel von Werbemaßnahmen, die außerhalb des Point-of-Sale gezeigt und am Point-of-Sale durch Displays erneut aufgegriffen werden. Die Ergebnisse der Experimente zeigen, dass diese Form der integrierten Kommunikation vor allem für unbekannte Produkte erfolgversprechend ist. Zudem werden **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.

- Ein weiteres Untersuchungsfeld im Rahmen eines 2020 abgeschlossenen Dissertationsprojekts ist die **Wirkung von Humor in der persönlichen Kommunikation** zwischen Kunden und Verkäufern/Servicepersonal. Die Wirkung von Humor in der Werbung ist seit mehreren Jahrzehnten Gegenstand empirischer Forschung. Zur Wirkung von Humor im Rahmen persönlicher Kommunikation liegen – im Bereich des Konsumentenverhaltens – aber nahezu kaum empirische Erkenntnisse vor. Eine Analyse der Wirkung von Humor in diesem Kontext zeigt, dass sich Humor hierbei jedoch vielmehr als zweischneidiges Schwert statt als erfolgversprechende Maßnahme herauskristallisiert.

- Die Sichtweise von Kunden und Konsumenten wird ebenfalls in einem Projekt in den Mittelpunkt gestellt, das sich mit der Thematik der **Unternehmensfusionen und Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions)** beschäftigt. Fusionen und Übernahmen gehen oftmals mit weitreichenden Veränderungen im Unternehmen einher, die in der bisherigen Forschung aus strategischer, finanz- und personalwirtschaftlicher Sicht untersucht wurden. Das am IKV durchgeführte Habilitationsprojekt von Frau Dr. Anja Spilski beleuchtet Mergers & Acquisitions aus Sicht der Kunden und Konsumenten und untersucht, welche Reaktionen diese auf den Veränderungsprozess zeigen und welche Maßnahmen der Kommunikation der Veränderungsprozesse zu positiven Wirkungen führen.

- Die **Digitalisierung** macht natürlich auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen **digitale Entscheidungsarchitekturen** aus? Was verbirgt sich hinter **digitalem Nudging**? Wie sieht die **Customer Experience** bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt **personalisierte Werbung** im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten?

- **Die Werbewirkungsforschung** stellt seit Jahren ein wichtiges Forschungsgebiet von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und dem Mitarbeiterteam dar. Dabei geht es zum einen darum, einzelne Werbespots hinsichtlich ihrer emotionalen und kognitiven Wirkungen zu analysieren, zum anderen auch darum, die Umfeldbedingungen zu untersuchen, die die Werbewirkung einzelner Spots/Anzeigen beeinflussen (Medienkontextforschung).

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement" vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing"** Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung", „Konsumentenverhalten: Affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungs- und Medienumwelt des Konsumenten" und „Markenführung am Point-of-Sale", die in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen.

Tagungen: Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und die Mitarbeiter des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung nahmen 2020 wieder an wissenschaftlichen Forschungstagungen teil. So wurden handels-, kommunikations- und marketingspezifische Fachbeiträge unter anderem bei der Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks für Verbraucherforschung in Berlin oder bei der Gerontological Society of America (GSA) Konferenz an der Yale University, USA vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie an der virtuellen North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Paris, Frankreich teilgenommen. Daneben prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes
Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Sammelbände/Monografien

1. Heidbrink, L. & Gröppel-Klein, A. (Hrsg.) (2020). *Die dunklen Seiten des Konsums – Alte Probleme, neue Herausforderungen.* Baden-Baden: Nomos.

2. Kobel, S. (2020). *Humorvolle Kommunikation bei Serviceversagen – Eine empirische Analyse der Wirkung von Humor auf Konsumenten infolge aufgetretener Service-Fehler.* Dissertation. Wiesbaden: Springer Gabler.

A.2 Veröffentlichungen in Herausgeberwerken

1. Gröppel-Klein, A. (2020). Die Konsumentenverhaltensforschung: Früher – heute – morgen. In M. Bruhn, M. Kirchgeorg & C. Burmann (Hrsg.), *Marketing Weiterdenken* (2. Aufl.) (S. 403 - 420). Wiesbaden: Springer Gabler.

2. Gröppel-Klein, A. (2020). (Digitale) Entscheidungsarchitektur - Ein Begriff aus der Verhaltensökonomie und Diskussion aus Sicht der Konsumenten verhaltensforschung. In S. Stiehler (Hrsg.), *Marketing as a Social Science* (S. 81 - 96). Norderstedt: BoD – Books on Demand.

3. Gröppel-Klein, A. & Krause, K. (2020). Mulmige Gefühle und unheimliche Produkte und Dienstleistungen. In S. Roth, C. Horbel & B. Popp (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements: *Aus Sicht von Forschung und Praxis* (S. 195 - 217). Berlin: Springer.

4. Gröppel-Klein, A. & Spilski, A. (2020). Dienstag bestellt, Donnerstag geliefert, Samstag getragen, Montag retour – unmoralisches Verhalten von Konsumenten. In L. Heidbrink & A. Gröppel-Klein (Hrsg.), *Die dunklen Seiten des Konsums: Alte Probleme, neue Herausforderungen,* (S. 69 - 90). Baden-Baden: Nomos-Verlag.

A.3 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden, Arbeitspapiere (double-blind review)

1. Gröppel-Klein, A., Franke, C., & Spilski, A. (2020). Do sustainability labels reinforce health claims – and vice versa? *Marketing ZfP - Journal of Research and Management*, 42, 3 - 19.

2. Kobel, S., & Gröppel-Klein, A. (2020). Humor in service failure situations – a double-edged sword?, *Proceedings of the 49th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC),* Budapest, Hungary.

3. Spilski, A., Gröppel-Klein, A., Rau, A., & Engbarth, P. (2020). Ad-context congruence effects revisited: The interplay of online content, contextu-al targeting ads, and retargeting ads, *Proceedings of the 49th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC),* Budapest, Hungary.

A.4 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiterteam an nationalen und internationalen Konferenzen:

   a. 50. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission „Marketing" im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Münster, 2020.

   b. 51th North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Paris, France, 2020. (Virtual conference)

   c. Gerontological Society of America (GSA), Yale University, USA, 04.11. - 07.11.2020. (Virtual conference)

2. Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten (seit 2008), in der sich über 20 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel vor mehr als 40 Jahren.

3. Diverse Interviews in den Medien:

   a. Interview zum Thema „Entwicklung der Lebensmittelpreise" mit Kristina Gnirke für das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL, 13.02.2020.

   b. Interview zum Thema „Coronavirus" für den Podcast des Saarländischen Rundfunks, 06.03.2020.

   c. Interview zum Thema „Geschmackssachen - Warum wir mögen was wir mögen" mit Jorma-Juhani Wagner für facts and fiction GmbH, 09.03.2020.

   d. Interview zum Thema „Mal angenommen, wir shoppen nur noch online" mit Sophie von der Tann für „der tagesschau Zukunfts-Podcast – mal an-genommen" (ARD), 22.05.2020.

   e. Interview zum Thema „Kaufverhalten in Corona-Zeiten" mit Ralph Stölting für Radio Bremen Zwei, 12.07.2020

f. Interview zum Thema „Wie verändert Amazon das Konsumverhalten?" mit Thomas Braun für einen Online-Beitrag des Saar-ländischen Rundfunks, 14.07.2020.

g. Interview zum Thema „Marketing und Außenwerbung - Auswir-kungen auf den Konsumenten" mit Dennis Schwarz für die Ta-geszeitung Handelsblatt, 16.09.2020.

h. Interview zum Thema „Grenzüberschreitender Konsum" im Rahmen eines Studienprojekts (Professor Dr. Andreas Pott) mit Philipp Thubée von der Universität Osnabrück, 17.09.2020.

i. Interview zum Thema „Warum wird nachhaltiger Konsum von vielen als zu teuer wahrgenommen" mit Jana-Sophie Brüntjen für den Evangelischen Pressedienst, 23.10.2020.

j. Interview zum Thema „Singles' Day" mit Constantin Röse für hr-inforadio.de (Hessischer Rundfunk), 10.11.2020.

k. Interview zum Thema „Corona und Einkaufswelten" mit Lea Hampel für die Süddeutsche Zeitung, 16.11.2020

l. Interview zum Thema „Deutschland – ein Land der Schnäppchenjäger" mit Kristian Thees für SWR3 (Südwestrundfunk), 18.11.2020.

m. Schriftliche Stellungnahme zum Thema „Konsumverhalten und Corona-Krise" für Frau Miller, Saarländischer Rundfunk, 8.12.2020.

n. Interview zum Thema „Was hat die Mehrwertsteuersenkung gebracht und wie hat sich grundsätzlich das Konsumverhalten der Menschen in der Corona-Krise entwickelt?" mit Carmen Lütz-Binder für den Aktuellen Be-richt im Saarländischen Rund-funk, 21.12.2020.

4. Wissenschaftliche Tätigkeiten:

a. DFG-Einrichtungsbegutachtung Graduiertenkolleg GRK 2654/1¬Georg-August-Universität Göttingen, 03.07.2020 (virtuelle Veranstaltung).

b. Universität Basel, Business Development, Konsumentenverhalten (10. - 11. Juli 2020), Universität Basel

5. Forschungstransfer

   a. Teilnahme (z. T. mit Vorträgen, s. u.) am Zukunftsforum Han-del 2020, Saarbrücken, 25.02.2020, 11.03.2020, 13.07.20

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

   a. Sitzung Wirtschaftsclub, Saarbrücken, 21.01.2020.

   b. Frühjahrs- und Klausursitzung des Netzwerks Verbraucherforschung, Berlin, 19.02. - 20.02.2020.

   c. Jury-Sitzung des Berufsverbands der Deutschen Markt- und Sozialforscher e.V. (BVM), Berlin, 21.02.2020.

   d. Mitgliederversammlung Gesellschaft der Erforschung des Markenwesens und Markendialog, Berlin, 26.02. - 27.02.2020.

   e. Sitzung DIHK, Kiel, 06.05. - 07.05.2020 (virtuelle Veranstaltung).

   f. Münchener Marketing Symposium, 17.07.2020 (virtuelle Veranstaltung).

   g. Sitzung des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucher-forschung, 22.10.2020 (virtuelle Veranstaltung).

   h. Mitglied im Zukunftsforum Handel, Saarbrücken, 2020.

   i. Mitglied im GEM Kuratorium: Gesellschaft der Erforschung des Markenwe-sens, 2020.

7. Vorträge von Univ.-Prof. Gröppel-Klein

   a. Vortrag zum Thema „Die Situation des saarländischen Einzel-handels im Vergleich zur Bundesrepublik - Eine sekundärstatistische Auswertung", Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 11.03.2020.

   b. Virtuelle Laudatio zur Verleihung des Innovationspreises der Deutschen Marktforschung 2020, 08.06.2020.

   c. Vortrag zum Thema „Konsumentenverhaltensstudie zur Covid-19-Pandemie", Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 13.07.2020.

   d. Virtueller Vortrag zum Thema „Impact of age views on cognition: Experi-mental, longitudinal, and ecological momentary findings", Gerontological Society of America (GSA) , Yale University, USA, 04.11. - 07.11.2020.

e. Impulsreferat und gemeinsame Podiumsdiskussion zum Thema „Wie kann sicherheitsbewusstes Verhalten gestärkt werden?" im Rahmen der Veranstaltungsreihe „BSI im Dialog" (Bundes-amt für Sicherheit in der Informationstechnik) mit dem Leiter des BSI, Arne Schönbohm, und Klaus Müller (VZBV), 16.11.2020.

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Drittmittelprojekt „Die Situation des saarländischen Einzelhandels im Ver gleich zur Bundesrepublik – Eine sekundärstatistische Auswertung" in Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr.

2. Vorbereitung eines EU-Forschungsprojekts zum Thema „mEATquality" zu sammen mit der Universität Wageningen, der LMU München sowie 25 weiteren Kooperationspartnern aus der EU.

3. Konsumentenverhalten vor, während und nach der Coronapandemie

4. Diverse Diplom- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen, z. B. Stadt Saarlouis, IKK Südwest, August-Wilhelm Scheer Institut Saarbrücken, Rotary Club Rhein-Selz.

C. Habilitationen und Dissertationen

C.1 Laufende Habilitationsprojekte

1. Kommunikation von Mergers & Acquisitions (M&A) gegenüber Kunden und Konsumenten, Dr. Anja Spilski

C.2 Laufende Dissertationsprojekte

1. Herausforderungen der Datenverknüpfung, laufendes Dissertationsprojekt, Kevin Krause, M.Sc.
2. Herausforderungen digitaler Serviceleistungen, laufendes Dissertationsprojekt, Claudia Franke, M.Sc.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten", Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).

2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten".

3. Herausgeberschaft der Marketing-Zeitschrift für Forschung und Praxis sowie des englischsprachigen Äquivalents (Marketing - Journal of Research and Management).

4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing - JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communications, NeuroPsychoEconomics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management" der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour" von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Dr. Anja Spilski, M.Sc. Claudia Franke und M.Sc. Kevin Krause, Saarbrücken, 29.06. - 02.07.2020.

2. Mitglied im Programmbeirat für die Studienprogramme „Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)", „Major Management & Human Resources (M.Sc.)" und „Major Management & Marketing (M.Sc.)" der Leuphana-Universität Lüneburg.

3. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.

4. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing".

5. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale Zeitschriften, nationale und internationale Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@uni-saarland.de
URL: http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html

Im Jahr 2020 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- AdjUST - Automatisierung in der Konfiguration von Unternehmensinformationssystemen der Textilbranche über Methoden der KI und Referenzmodellierung
- AKKORD: industrieller Datenanalyse in Wertschöpfungsnetzwerken
- APPaM - Automated Process Planning and Mining
- AutoReGen - Entwicklung eines Verfahrens zur automatisierten Überprüfung der Rechtssicherheit und der Generierung rechtssicherer Rechtstexte für Internetseiten auf Basis der Methoden maschinellen Lernens
- DaSoMan: Datensouveränität für Apps
- KEA-Mod - Kompetenzorientiertes E-Assessment für die grafische Modellierung
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Rettungsrobotik
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- KOSMOX - Entwicklung einer neuartigen lokalen kontrafaktischen Erklärungsmethode und -schnittstelle unter Berücksichtigung kognitiver Modellierungsansätze
- MES4SME: MES für kleine und mittlere Unternehmen
- NEGZ Blockchain - Kurzstudie: Potenziale und Herausforderungen in der Anwendung der Blockchain-Technologie in Prozessen der Finanzverwaltung
- ProcessChain: Blockchainbasiertes Monitoring von Geschäftsprozessen
- Reklamation 4.0: Maschinelles Lernen für die Reklamationsabwicklung
- SmartMobi - Baukastensystem für mobile Industrie 4.0-Apps
- SmartVigilance - Regulatorische Compliance durch KI-basierte Umfeldüberwachung in der Medizintechnik
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation in der Verwaltung
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs. Gleiches gilt auch für den virtuellen Masterstudiengang der Wirtschaftsinformatik (WINFOLine-Master of Science in Information Systems). Der vom *Bildungsnetzwerk WINFOLine* initiierte universitäre Weiterbildungsstudiengang wurde 2003 von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA), Hannover, akkreditiert. Das bestehende Online-Angebot des Bildungsnetzwerks wird derzeit von etwa 1.500 Studierenden p. a. genutzt.

Seit mehr als 35 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei der Gestaltung ihres „Werdegangs". Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche

Karriere anzustreben. Mehr als 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.

A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2020

A.1 Bücher und selbständige Schriften

1. **Constantin Houy; Oliver Gutermuth; Peter Fettke; Peter Loos:** Potentiale Künstlicher Intelligenz zur Unterstützung von Sachbearbeitungsprozessen im Sozialwesen. Nationales E-Government Kompetenzzentrum NEGZ e.V. Berichte des NEGZ, Vol. 8, 4/2020.

2. **Oliver Gutermuth; Constantin Houy; Peter Fettke:** Robotergestützte Prozessautomatisierung für die Digitale Verwaltung. Nationales E-Government Kompetenzzentrum NEGZ e.V. Berichte des NEGZ, Vol. 10, 7/2020.

A.2 Beiträge in Sammelwerken

3. **Constantin Houy; Oliver Gutermuth; Sharam Dadashnia; Peter Loos:** Digitale Polizeiarbeit, in: Tanja Klenk; Frank Nullmeier; Göttrik Wewer. Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Chapter 48, ISBN 978-3-658-23667-0, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

4. **Sharam Dadashnia; Constantin Houy; Peter Loos:** Usability Mining - Automated Analysis of Information System Usability based on Process Mining, in: Jan vom Brocke; Alan Hevner; Alexander Maedche. Design Science Research. Cases. Pages 155-176, ISBN 978-3-030-46780-7, Springer, Berlin.

5. **Peter Fettke; Lea Mayer; Nijat Mehdiyev:** Big-Prozess-Analytik für Fertigungsmanagementsysteme (MES), in: Marion Steven; Timo Klünder (Hrsg.). Big Data: Anwendung und Nutzungspotenziale in der Produktion. Chapter 2, Pages 215-239, ISBN 978-3-17-036476-9, Kohlhammer, Stuttgart, Februar 2020.

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

6. **Adrian Rebmann; Andreas Emrich; Peter Fettke:** Enabling the Discovery of Manual Processes using a Multi-modal Activity Recognition Approach, in: Chiara Di Francescomarino; Dijkman Remco; Zdun Uwe (Hrsg.). Business Process Management Workshops. Workshop on Business Processes Meet the Internet-of-Things (BP-Meet-IoT-2019), located at 17th Int. Conference on Business Process Management, September 1-6, Vienna, Austria, Pages 130-141, LNBIP, Vol. 362, Springer International Publishing, Cham.

7. **Johannes Lahann; Martin Scheid; Peter Fettke:** Towards Optimal Free Trade Agreement Utilization through Deep Learning Techniques, in: Tung Bui; Ralph Sprague (Hrsg.). Proceedings of the 53th Hawaii International Conference on System Sciences. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-2020), January 7-10, Maui, Hawaii, USA, IEEE Computer Society.

8. **Cai Hussung; Jana-Rebecca Rehse; Constantin Houy; Peter Fettke:** Entwicklung eines Referenzprozessmodells für Rettungseinsätze der Feuerwehr und Anwendung als Grundlage eines Prozessassistenzsystems, in: Norbert Gronau; Hanna Krasnova; Key Pousttchi; Moreen Heine (Hrsg.). Proceedings der 15. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2020), March 9-11, Potsdam, Germany, Universität Potsdam.

9. **Alexander Berrang; Constantin Houy; Jana-Rebecca Rehse; Peter Fettke:** Prozessorientierte Schulung von Einsatzkräften für robotergestützte Rettungsmissionen der Feuerwehr, in: Norbert Gronau; Hanna Krasnova; Key Pousttchi; Moreen Heine (Hrsg.). Proceedings der 15. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2020), March 9-11, Potsdam, Germany, Universität Potsdam, Potsdam.

10. **Adrian Rebmann; Alexander Beuther; Steffen Schuhmann; Peter Fettke:** Hands-on Process Discovery with Python - Utilizing Jupyter Notebook for the Digital Assistance in Higher Education, in: Judith Michael; Dominik Bork (Hrsg.). Modellierung 2020 Short, Workshop and Tools & Demo Papers. Fachtagung "Modellierung" der Gesellschaft für Informatik (GI) (MoHoL-2020), Modellierung in der Hochschullehre, located at Modellierung 2020, February 19-21, Vienna, Austria, Pages 65-76, CEUR.

11. **Filip Fatz; Philip Hake; Peter Fettke:** Blockchain-based Decentralized Validation of Tax Processes, in: Judith Michael; Dominik Bork (Hrsg.). Companion Proceedings of Modellierung 2020 Short, Workshop and Tools & Demo Papers co-located with Modellierung 2020. International Workshop on Conceptual Modeling for Distributed Ledger Technologies (MOD-DLT-2020), located at Modellierung 2020, Vienna, Austria, Pages 48-50, CEUR- WS, Vol. 2542, CEUR Workshop Proceedings.

12. **Filip Fatz; Philip Hake; Peter Fettke:** Confidentiality-preserving Validation of Tax Documents on the Blockchain, in: Norbert Gronau; Moreen Heine; Hanna Krasnova; Key Pousttchi (Hrsg.). Proceedings der 15. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2020), March 9-11, Potsdam, Germany, Universität Potsdam, 2020.

13. **Mirco Pyrtek; Philip Hake; Peter Loos:** Using Artificial Neural Networks to Derive Process Model Activity Labels from Process Descriptions, in: Proceedings der 15. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2020), March 9-11, Potsdam, Germany, DOI 10.30844/wi_2020_r11-pyrtek, Universität Potsdam, Potsdam.

14. **Jan-Philipp Exner; Michelle Krämer; Dirk Werth; Andreas Eitel; Jochen Britz; Boris Brandherm:** Integrated Data and Service Platforms for Smart Energy Networks as a Key Component for Smart Cities, in: Osvaldo Gervasi; Beniamino Murgante; Sanjay Misra; Chiara Garau; Ivan Blečić; David Taniar; Bernady O. Apduhan; Ana Maria A. C. Rocha; Eufemia Tarantino; Carmelo Maria Torre; Yeliz Karaca (Hrsg.). Computational Science and Its Applications - ICCSA 2020. Computational Science and Its Applications (ICCSA-2020), 20th International Conference, Cagliari, Italy, July 1–4, 2020, July 1-4, Cagliari, Italy, Pages 468-483, LNCS, Vol. 12253, ISBN 978-3-030-58813-7 978-3-030-58814-4, DOI 10.1007/978-3-030-58814-4, Springer International Publishing, Cham, 7/2020.

15. **Michael Striewe; Constantin Houy; Jana-Rebecca Rehse; Meike Ullrich; Peter Fettke; Niclas Schaper; Andreas Oberweis:** Towards an Automated Assessment of Graphical (Business Process) Modelling Competences: A Research Agenda, in: Ralf H. Reussner; Anne Koziolek; Robert Heinrich (Hrsg.). 50. Jahrestagung der Gesell-

schaft für Informatik. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (INFORMATIK-2020), Back to the Future, September 28 - October 2, Karlsruhe, Germany, Pages 665-670, Lecture Notes in Informatics, Vol. 307, ISBN 978-3-88579-701-2, Gesellschaft für Informatik (GI), Bonn.

16. **Steffen Schuhmann; Jana-Rebecca Rehse; Sebastian Baumann; Peter Fettke**: Interactive Process Clustering with t-SNE, in: BPM 2020. BPM Demo Track (BPM-Tracks), September 14-18, Sevilla, Spain, Springer.

17. **Sabine Klein; Johannes Lahann; Lea Mayer; Dominic Neu; Peter Pfeiffer; Adrian Rebmann; Martin Scheid; Brian Willems; Peter Fettke:** Business Process Intelligence Challenge 2020: Analysis and evaluation of a travel process, in: Proceedings of the 2nd International Conference on Process Mining. International Conference on Process Mining (ICPM-2020), located at 2nd, October 4-9, University of Padua, Italy, IEEE.

18. **Stephan Baier; Sebastian Dunzer; Peter Fettke; Constantin Houy; Martin Matzner; Peter Pfeiffer; Jana-Rebecca Rehse; Martin Scheid; Sebastian Stephan; Matthias Stierle; Brian Willems:** The MobIS-Challenge 2019. A Report on the WI-2019-Workshop on Model-Based Compliance in Information Systems, in: Enterprise Modelling and Information Systems Architectures - International Journal of Conceptual Modeling (EMISAJ), Vol. 15, No. 5, Pages 1-25, DOI https://doi.org/10.18417/emisa.15.5, GI.

19. **Adrian Rebmann; Sönke Knoch; Andreas Emrich; Peter Fettke; Peter Loos:** A Multi-Sensor Approach for Digital Twins of Manual Assembly and Commissioning, in: George- Christopher Vosniakos; Marcello Pellicciari; Panorios Benardos; Angelos Markopoulos (Hrsg.). 30th International Conference on Flexible Automation and Intelligent Manufacturing. International Conference on Flexible Automation and Intelligent Manufacturing (FAIM-2021), June 15-18, Athens, Greece, Pages 549-556, Procedia Manufacturing, Vol. 51, Elsevier, 2020.

20. **Filip Fatz; Philip Hake; Peter Fettke:** Edition HMD: Blockchain und Steuern, in: WI 2020. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2020), 15th, March 9-11, Potsdam, Germany, Pages 149-170, ISBN 978-3-658-28005-5 (Print), 978-3-658-28006-2 (Online), DOI https://doi.org/10.1007/978-3-658-28006-2_8, Springer, 3/2020.

21. **Lea Mayer:** Manufacturing Execution Systems driven Process Analytics: A Case Study from Individual Manufacturing, in: CIRP 8th Conference on Assembly Technology and Systems. CIRP Conference on Assembly Technology and Systems (CIRP CATS-2020), 8th, September 29 - October 1, Athens, Greece.

22. **Nijat Mehdiyev; Peter Fettke:** PRESCRIPTIVE PROCESS ANALYTICS WITH DEEP LEARNING AND EXPLAINABLE ARTIFICIAL INTELLIGENCE, in: Twenty-Eighth European Conference on Information Systems (ECIS2020) - A Virtual AIS Conference. European Conference on Information Systems (ECIS-2020), 28th, June 15, Marrakech, Morocco, AISeL.

23. **Adrian Rebmann; Peter Fettke; Jana-Rebecca Rehse; Mira Pinter; Marius Schnaubelt; Kevin Daun:** IoT-Based Activity Recognition for Process Assistance in Human-Robot Disaster Response, in: Dirk Fahland; Chiara Ghidini; Jörg Becker; Marlon Dumas (Hrsg.). International Conference on Business Process Management. Business Process Management (BPM-2020), 18th International Conference on Business Process Management, September 13-18, Seville, Spain, Pages 71-87, Vol. 392, ISBN 978-3-030-58637-9 (Print); ISBN 978-3-030-58638-6 (Online), Springer.

24. **Nijat Mehdiyev; Peter Fettke:** Local Post-Hoc Explanations for Predictive Process Monitoring in Manufacturing, in: ECIS 2021 - 29th European Conference on Information System. European Conference on Information Systems (ECIS- 2021), 29th, June 14-16, Marrakech, Morocco.

25. **Nijat Mehdiyev:** Explainable Process Predictions (xPP): A Holistic Framework and Applications, in: Claudio Di Ciccio; Benoît Depaire; Jochen De Weerdt; Chiara Di Francescomarino; Jorge Munoz-Gama (Hrsg.). ICPM 2020. International Conference on Process Mining (ICPM-2020), 2nd, October 4-9, Padua, Italy, Pages 17-18, Vol. 2703, CEUR, 2020.

26. **Alexander Beuther; Peter Fettke; Vanessa Just; Andreas Riedl:** KI-Einsatz für Effizienzgewinne bei Benchmarkstudien im Bereich Transfer Pricing, in: Mathias Hildebrandt; Christian Kaeser (Hrsg.). beck.digitax (beck.digitax), Vol. 5, Pages 316-323, C.H.Beck, 12/2020.

27. **Jakob Michael Schönborn; Pascal Reuss; Carsten Wenzel; Klaus-Dieter Althoff:** Towards a Case-Based Decision Support System for Recruiting Processes using T-Shapes, in: Judith Michael; Dominik Bork; Ulrich Reimer; Peter Fettke; Marina Tropmann-Frick (Hrsg.). Modellierung 2020 Short, Workshop and Tools & Demo Papers. Workshop Models in Artificial Intelligence, located at Modellierung 2020, February 19-21, Vienna, Austria, Pages 165-171, Vol. 2542, CEUR, 2020.

28. **Peter Fettke:** Der TaxTech-Würfel und das TaxTech-Haus zur digitalen Transformation der Steuerfunktion, in: Carmen Bachmann; Peter H. J. Essers; Andreas Hoyer; Robert Risse; Roman Seer (Hrsg.). Tax & Legal Excellence (TLE), Vol. 4, Page 1, TLE, 2/2020.

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2020

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Individualization of information-intensive consumer-oriented services (Theobalt, A.).
2. Viewpoint-based Flexible Information System Architectures Procedure and Reference Engineering Models – Recommendations-based Model Transformations and Impact Analyses (Panfilenko, D.).

B.2 Laufende Arbeiten

1. Modellbasierte Automatisierung von Geschäftsprozessen: Technologien, Integrationsansatz und Werkzeugunterstützung (Dollmann, T.).
2. Traceability in BPM – Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).

3. Semantisch unterstützte Prozessmodellierung (Grässle, M.).
4. Anwendung der Formalen Begriffsanalyse als Instrument des Methoden-Engineering (Pastor, K.).
5. GRC-augmented BPM (Schäfer, Th.).
6. Process-Driven Business Model Analysis and Adaptation - Reference Model for the Software Industry (Di Valentin, C.).
7. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
8. Sensor-basierte Erhebung von manuellen Montageprozessen (Knoch, S.).
9. Modelling Social Networks of Business Process Collaboration in Knowledge-Based Organizations (Sonntag, A.).
10. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
11. Informationssystemgestützte Substitutionsprüfung in der produzierenden Industrie – Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Lübbecke, P.).
12. Entwicklung eines Reifegradmodells als Beratungsinstrument zur Bewertung und Unterstützung der digitalen Transformation am Beispiel von Steuerabteilungen (Niesen, T.).
13. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
14. Explainable Artificial Intelligence for Prescriptive Process Analytics: A Conceptual Framework and Applications (Mehdiyev, N.).
15. Deep Learning in der Geschäftsprozessmodellierung - Gestaltung und Analyse von natürlichsprachlichen Modellkomponenten (Hake, P.).
16. Softwareauswahl in KMU (Schönberger, M.)
17. Inductive Development of Reference Process Models (Mertens, A.).
18. Intelligent Maturity Model for BPM (Krivogard, N.).
19. Quantitative Modelle zur Aufdeckung steuerrelevanter Anomalien in Finanzbuchungsdaten (Lahann, J.)
20. A Process Conformance Framework fort he Usage of Process Mining to Assure Complince on the Exemple of the Tax Industry (Scheid, M.)
21. Sensordatengestützte Prozessvorhersage manueller Tätigkeiten im Kontext des Arbeitsplatzes 4.0 (Schuhmann, S.)
22. Softwaregestützte Geschäftsmodellinnovation in erweiterten Wertschöpfungsnetzwerken (Klein, S.)
23. KI-gestützte Prozessanalytik für Fertigungsmanagementsysteme (MES) in der Einzelfertigung (Mayer, L.)
24. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.)
25. Induktive Referenzmodellierung für die digitale Transformation im Steuerwesen (Beuther, A.)
26. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.)
27. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.)

28. Mensch-Roboter-Interaktion und -Imitation in RPA (Neu, D.)
29. Digitale Transformation (Rübel, S.)
30. Process Analytics and Compliance (Stephan, S.)

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2020

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Mit-Herausgeber der Zeitschrift Business & Information Systems Engineering BISE.
2. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
3. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
4. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
5. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.
6. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
7. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
8. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2020

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2020

1. Studiengang Master of Information Systems und interuniversitärer Tauschring, Bildungsnetzwerk WINFOline.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

IWP INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2020 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich unter der Leitung seines Direktors in Forschung, Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- Bewertungstheorie,
- Bilanztheorie,
- Investitionstheorie,
- Lenkpreistheorie und
- Unternehmensverfassung

subsumiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt stellen dabei Probleme der unternehmerischen Entscheidungsfindung und Unternehmensrechnung in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie der Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung fokussiert zudem den Einfluß der Internationalisierung auf die deutsche Betriebswirtschaftslehre und untersucht diesen Prozeß kritisch und reflektierend. Vermeintlich fortschrittliche „Innovationen“ wie zum Beispiel das „fair value accounting“ in der Rechnungslegung oder die „discounted cash flow“-Methoden in der Unternehmensbewertung werden auf ihren theoretischen Gehalt und ihre praktische Anwendbarkeit hin analysiert.

Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig auf Konferenzen präsentiert und in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht. Sie fließen zudem unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP werden stets durch eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ergänzt.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2020 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die dabei in deutschen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlichten Beiträge widmen sich einem breiten Spektrum an Fragestellungen aus der Unternehmensrechnung, dem Aktienrecht, der Konzernrechnungslegung sowie dem Umsatzsteuer-

recht. Beispielsweise untersuchten Herr Professor Olbrich, Herr Professor Rapp und Herr Dr. Follert in einem in der *Review of Austrian Economics* erschienenen Beitrag die theoretischen Gemeinsamkeiten zwischen der Wiener Grenznutzenschule und dem Werk Eugen Schmalenbachs. Herr Professor Rapp, Herr Dr. Follert und Herr Maas widmeten sich der Fragestellung, ob in einem unterlassenen Aktienkauf ein Argument für die Abfindung eines Minderheitsaktionärs zum Börsenkurs zu sehen ist. Herr Professor Haßlinger, Herr Dr. Schild und Herr Dr. Weimann nahmen sich „Zweifelsfragen hinsichtlich der nichtfinanziellen (Konzern-)Erklärung" unter besonderer Berücksichtigung des DRÄS 8 an. Frau Engelhardt zeigte umsatzsteuerliche Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ausgabe von Einzweckgutscheinen im Hinblick auf die befristete Absenkung der Umsatzsteuersätze auf. Nicht zuletzt befaßten sich Herr Professor Rapp und Herr Professor Olbrich in Beiträgen im *Journal of Innovation and Entrepreneurship* und in der *Review of Managerial Science* mit Fragen der unternehmerischen Planung unter Untersicherheit.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung" zu belegenden Vorlesungen bzw. Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen", „Internationale Rechnungslegung", „Unternehmensbewertung", „Buchführung und Bilanzierung für Juristen" sowie „Buchführung und Unternehmensrechnung". Abgerundet wurde das Lehrangebot durch Seminare und die Vorlesungen „Aktuelle Praxisfragen der Wirtschaftsprüfung", „Sonderprüfungen und -untersuchungen" sowie „Konzernrechnungslegung nach HGB", für deren Durchführung namhafte externe Lehrbeauftragte gewonnen werden konnten.

Die Lehre im Jahr 2020 stand im Zeichen von Covid-19 und stellte das Institut vor neue Herausforderungen. Die Veranstaltungen des IWP, die sich stets durch ihren intensiven unmittelbaren Austausch zwischen Dozenten und Studenten im Hörsaal auszeichnen, mußten pragmatisch in ein digitales Format transformiert werden, um das Lehrangebot auch in Zeiten von Corona vollständig aufrechterhalten zu können.

Zusätzlich zu ihren Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2020 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre sowie der Unternehmensbewertung. Diese setzten sich beispielsweise mit der Internationalisierung der Rechnungslegung, insbesondere vor dem Hintergrund der Zeitwertbilanzierung, der Fortführungsprämisse im Fall der Unternehmensinsolvenz, der Bilanzierung der immer bedeutender werdenden immateriellen Vermögensgegenstände und -werte, der Unternehmens- bzw. Anteilsbewertung im Rahmen von Gesellschaftsumstrukturierungen, neuen Entwürfen oder Standards des IASB oder der Bilanzierung und Prüfung von Finanzinstrumenten auseinander.

Die Expertise des IWP war im Jahr 2020 nicht nur in Wissenschaft und Praxis gefragt; Mitarbeiter des Instituts unterrichteten auch im Rahmen externer Lehraufträge an unterschiedlichen Einrichtungen im Aus- und Inland, z.B. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach.

4. Praxiskooperationen

Die enge Verbindung zur Praxis konnte auch in Zeiten von Covid-19 aufrechterhalten werden. So ergänzten außeruniversitäre Veranstaltungsangebote der Kooperationspartner Ernst & Young Luxemburg und PwC Saarbrücken in digitaler Form das Curriculum der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft gehaltenen Vorlesungen und Seminare. Nicht zuletzt hat das Institut erneut gemeinsam mit der KPMG Luxemburg den KPMG-Preis verliehen, um den sich Studenten des Fachs Wirtschaftsprüfung bewerben konnten und der wie stets reges Interesse unter den Kommilitonen hervorrief. KPMG Saarbrücken veranstaltete im Sommersemester 2020 erneut in Kooperation mit dem IWP ein Seminar für die Saarbrücker Studenten, aufgrund von Covid-19 erstmals in digitaler Form.

5. Internationale Kooperationen

Geplante Aufenthalte ausländischer Gastwissenschaftler am IWP und geplante Reisen zu Tagungen im Ausland entfielen aufgrund von Covid-19.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Veröffentlichungen 2020 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Monographie

FOLLERT, FLORIAN, Zur Unternehmensbewertung im Spruchverfahren aus interessentheoretischer Sicht, Wiesbaden 2020.

2. Beiträge in Zeitschriften

ENGELHARDT, ANNE, Der Einzweckgutschein als Gestaltungsinstrument im Hinblick auf die befristete Absenkung der USt-Sätze?, in: Der Betrieb (DB), 73. Jg. (2020), S. M18-M20.

HAßLINGER, MARIUS/SCHILD, MARC/WEIMANN, MATTHIAS, Zweifelsfragen hinsichtlich der nichtfinanziellen (Konzern-)Erklärung – Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung des DRÄS 8, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 72. Jg. (2020), S. 66-83.

OLBRICH, MICHAEL/RAPP, DAVID J./FOLLERT, FLORIAN, Eugen Schmalenbach, Austrian economics, and German business economics, in: Review of Austrian Economics (Rev Austrian Econ), abrufbar unter: https://doi.org/10.1007/s11138-020-00520-x.

RAPP, DAVID J./FOLLERT, FLORIAN/MAAS, ALEXANDER, Der unterlassene Aktienkauf als Argument für die Abfindung des Minderheitsaktionärs zum Börsenkurs? Ein Widerspruch, in: Corporate Finance (CF),11. Jg. (2020), S. 46-47.

RAPP, DAVID J./OLBRICH, MICHAEL, On entrepreneurial decision logics under conditions of uncertainty: an attempt to advance the current debate, in: Journal of Innovation and Entrepreneurship, 9. Jg. (2020), Nr. 1, S. 1–9.

RAPP, DAVID J./OLBRICH, MICHAEL, On predictive entrepreneurial action in uncertain, ill-structured conditions, in: Review of Managerial Science (Rev Manag Sci), abrufbar unter: https://doi.org/10.1007/s11846-020-00411-2.